

„In diesem Jahr fehlt der Raum für interkulturelle Begegnung“

Wie der Ausfall des Sommerfestivals und die Corona-Zeit die Arbeit der Migrantenvereine beeinflussen

Das bürgerschaftliche Engagement in Stuttgart wurde von den Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 empfindlich getroffen, vieles kann nicht mehr wie geplant stattfinden, für Aktivitäten müssen neue Wege gefunden, Engagement muss neu gedacht werden. Viele Stuttgarter Migrantenvereine, deren gesellschaftliches Engagement in dieser Stadt beträchtlich ist, sehen sich durch die Ausnahmesituation in besonderem Maße betroffen. Was ihre vielfältige Arbeit vereint, ist das Bedürfnis des Sichtbarmachens von kulturellen und gesellschaftlichen Realitäten – und dies ist seit ein paar Monaten auf bis dahin klassischem Wege nicht mehr möglich.

Einem großen Verlust für die Vereine stellt hierbei der Ausfall des diesjährigen Sommerfestivals der Kulturen dar: Das Informieren über die eigene Arbeit, die finanziellen Einnahmen durch den Verkauf von Essen – zwei wesentliche Grundpfeiler für die erfolgreiche Vereinsarbeit von vielen – brechen weg. Der Verein Mali-Kinderhilfe wollte beispielsweise sowohl mit einem Info- und einem Essenstand als auch mit der Tanzgruppe auf dem Sommerfestival mit dabei sein. „Durch den Wegfall des diesjährigen Sommerfestivals fehlt uns ein wichtiges Aushängeschild“, berichtet Loredana Blankl, Vorstandsvorsitzende des Vereins, „für gemeinnützige Projekte ist diese Zeit besonders kompliziert.“ Die Tanzgruppe des Vereins, bestehend aus 10 bis 12 Tänzern und zwei Choreographen, allesamt aus Mali, befände sich eigentlich wie jedes Jahr gerade auf Europatournee, die wurde nun erst einmal auf Herbst verschoben. „Mit den eingespielten Einnahmen decken wir die Kosten für unsere Projekte, mit denen wir Perspektiven für ehemalige Straßenkinder und auch Stabilität schaffen wollen“, erzählt Blankl.

Auch Marianne Frank-Mast von der Mädchenschule Khadigram e. V., die für Mädchen der Dalits – der „Unberührbaren“ – errichtet worden ist, be-

merkt momentan schwere Einschnitte für die Vereinsarbeit. Seit 2003 gibt es die Schule in Indien, mittlerweile werden durch den Verein die Kosten für 250 Schulfrauen, 50 Auszubildende der Hebammenschule und 30 Mitarbeitende vor Ort gedeckt. „Viele Patenschaften für Mädchen sind zum Beispiel auf dem Sommerfestival entstanden, wir konnten für Spenden werben und unser Anliegen sichtbar machen“, erzählt Frank-Mast. Und die Gehälter für die Lehrerinnen und alle anderen in dem Projekt involvierten Personen vor Ort müssten natürlich auch trotz der finanziellen Einbrüche, die der Verein nun in Deutschland hinnehmen muss, weitergezahlt werden. „120.000 Euro benötigen wir jährlich“, berichtet Frank-Mast, die normalerweise viel unterwegs ist, Veranstaltungen für den Verein organisiert und Vorträge hält – all das sei gerade nicht möglich.

„Dieses Jahr wäre das erste Mal auch ein deutscher Karnevalsverein bei unserem interkulturellen Fußballturnier im Sommer dabei gewesen“, erzählt Cathy Plato von Ndwenga e. V. – endlich auch einmal eine „deutsche“ Mannschaft, die an diesem Fußballturnier interessiert ist, sodass die „Migrantenmannschaften“ nicht mehr nur unter sich bleiben müssen; doch das Turnier wurde nun auf nächstes Jahr verschoben. Viele geplante entwicklungspolitischen Veranstaltungen ihres Vereins konnten und können nicht stattfinden, fährt sie fort, seien es Anti-Rassismus-Workshops oder die jährliche Friedenskonferenz mit der Stadt Fellbach. „Und auch der Wegfall des Sommerfestivals ist ein herber Verlust – nicht nur für unseren Verein, was die finanzielle Absicherung und Sichtbarmachung von Projekten angeht, sondern für die gesamte Stadtgesellschaft“, findet Plato. „Eigentlich ist es doch ein nicht wegzudenkendes Ereignis in Stuttgart, sein Ausfall hinterlässt ein komisches Gefühl, da dieser Raum für interkulturelle Begegnung in diesem Jahr einfach fehlt.“ Auch Jorge Castilla vom Club Español Stuttgart e. V. hat sich auf dieses Sommerfestival besonders gefreut: „Wir wären das erste

Mal mit dabei gewesen“, erzählt er. Mit den Einnahmen aus dem Essenstand wollte der Verein seine Spanischen Kulturtag im November finanzieren. „Die fallen nun natürlich auch aus“, berichtet er, 24 Veranstaltungen hätten im Rahmen der Kulturtag stattfinden sollen; und nicht nur das, Vorträge, Kultur- und Sportveranstaltungen, die Teilnahme an Straßenfesten: alles abgesagt.

„Wir hätten von den Einnahmen auf dem diesjährigen Sommerfestival der Kulturen die Miete für unseren Sportplatz bezahlt, die sich auf 6000 Euro beläuft – und dann kommen noch Kosten für Mitgliedsbeiträge, Trainingsanzüge, Schiedsrichter und so weiter hinzu“, erzählt Hamid Jawwad von SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart e. V. Ein Drittel seiner gesamten Einnahmen generiert der Kultur- und Sportverein auf dem Sommerfestival. Für dieses Jahr hatten die Vereinsmitglieder zudem ein großes Fest geplant, da der Verein sein 30-jähriges Bestehen feiern wollte.

Schwere Einschnitte – so treiben viele Vereinsmitglieder Sorgen um, wie die Pandemie ihre Vereinsarbeit negativ beeinträchtigen könnte und vor allem ihre so wichtige Sichtbarkeit in der Gesellschaft schwächt. Die Musiker*innen und Tänzer*innen von Art Music Georgia – Georgischer Musikverein Stuttgart e. V. (siehe Bericht S. 11) beispielsweise empfinden es als schmerzhaft, dass so vieles momentan online laufen muss und sie haben die Sorge, dass die Menschen sich an Online-Konzerte gewöhnen könnten und sie auch zukünftig denen im realen Raum vorziehen. Auch in der deutsch-griechischen Kulturinitiative Kalimera e. V. sind die Mitglieder traurig über die vielen Konzerte und Ausstellungen, die sie organisiert haben, aber die nun nicht mehr stattfinden können. Houssein Ben Abderrahman, Vorstandsmitglied im Forum der Kulturen Stuttgart e. V., und Vorstandsvorsitzender des Vereins der Tunesier in Stuttgart e. V., erzählt: „Eigentlich haben wir uns im Verein für 2020 einiges vorgenommen. Wir waren dabei, die Tunesische Woche 2020 zu planen und wollten ursprünglich am 22. Mai zum Auftakt ein öffentliches Fastenbrechen zum Ende des Ramadans organisieren.“

Einige Aktivitäten der Vereine konnten allerdings auch an die Ausnahmesituation der letzten Monate angepasst werden und in den Vereinen wurde versucht, zu helfen, wo geholfen werden kann – beispielsweise hat La Colombe Masken genäht, das Palästinakomitee Stuttgart e. V. hat zu Spenden für das Al-Awda-Krankenhaus aufgerufen, das sich im Flüchtlingslager Jabalia im Gazastreifen befindet, und der Koch Rodolfo Larrudé Iglesias, Vorstand von Cuba Cooperación e. V., präsentierte ein kubanisches Rezept zur Zubereitung eines immunsystemstärkenden Anti-Corona-Tees. Myriam Schäfer



Danke an EUCH!!!

Das Forums der Kulturen bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die das Sommerfestival der Kulturen jährlich tatkräftig unterstützen. Ohne die Mithilfe von zahlreichen Ehrenamtlichen, engen Partner*innen im Getränke- sowie Auf- und Abbaubereich, hinter und auf der Bühne, in der Technik, ohne Mithilfe bei der Tombola, ohne die Freunde des Forums der Kulturen, ohne Sponsoren und und und wäre dieses Festival nicht möglich. „Viele sehr liebe Rückmeldungen von vielen Festival-beteiligten nach Verkündigung unserer Absage zeigt uns auch noch einmal, welch wichtige Instanz das Sommerfestival für das Stuttgarter Stadtleben ist“, sagt Sabrina Hohbach vom Forum der Kulturen, die jährlich die circa 800 Ehrenamtsschichten in den Getränkeständen koordiniert.



Das Sommerfestival der Kulturen ist einzigartig hier in der Region. Dies zu erleben und Teil davon zu sein ist ein Geschenk. Um so trauriger ist es, dass wir dieses Jahr situationsbedingt das Festival canceln mussten. Ich als Vorsitzender der Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. (www.vielfalt-braucht-freunde.de) werde mit unseren ca. 100 Mitgliedern nächstes Jahr ganz sicher wieder mitmachen.

Wolfgang Knappe, Ingenieur, Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart e. V.
info@skv-palae-stina-alkuds.de
skv-palae-stina-alkuds.de

Art Music Georgia – Georgischer Musikverein Stuttgart e. V.
artmusic.georgia@web.de
Facebook: Art Music Georgia e. V.

Kalimera e. V. Deutsch-Griechische Kulturinitiative
info@kalimera-ev.de
www.kalimera-ev.de

Verein der Tunesier in Stuttgart e. V.
info@vts-ev.org
vts-ev.org
Facebook: Verein der Tunesier in Stuttgart e. V.

La Colombe
hakuma71@gmail.com
Facebook: La Colombe

Palästinakomitee Stuttgart e. V.
senderfreespalae-stina.de
info@palaestinkomitee.de

Cuba Cooperación e. V.
www.facebook.com/rodolfo.larrude-iglesias

Bild:
Sommerfestival-Stimmung: Begegnungen, Kulinarisches, Musik

Mali Kinderhilfe e. V.
loredana.blankl@mali-kinderhilfe.org
www.mali-kinderhilfe.org
Instagram: mali_kinderhilfe

Khadigram e. V.
www.maedchenschule-khadigram.de
msk-germany@gmx.de
Facebook: Mädchenschule Khadigram e.V.
German NGO

Ndwenga e. V.
cathyplato@ndwengafellbach.de
www.ndwengafellbach.de

Club Español Stuttgart e. V.
clubespanolstuttgart.de
info@clubespanolstuttgart.de
Facebook: Club Español Stuttgart

Bild links:
Essensstand der Mali-Kinderhilfe

Bild rechts:
Hamid Jawwad von SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart e. V.

